

109-4-960

3
Prag, am 16. Mai 1939.

re Abreise

Gesellschaft

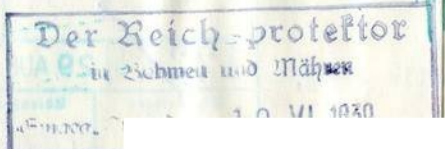
19. d.M. den Abend zu verbringen, zu
mit meiner Frau zu uns einladen woll

Sie würden uns eine grosse Fr
Sie gefälligst bekanntgeben würden,
cht nächste Woche und ev. welchen Tag

PŘEDSEDA VLÁDY.

Č. j. m. r.

122/39



An

JUDr. Adolf W o
tor in Pilsen, suchte
aus Gesundheitsgründen
i 1939 an.

JUDr. Wotawa über
z d. J. auf Krankenurl

Prag, den 27. 9. 1839.

rk :

irats Dr. Josef M a i n e r mit der
idirektion in Pilsen keine Einwen-
den.

Ausdruck meiner vorzüglichen Hoch-

1839

Handwritten signature in red ink

2.) G.R. mit 2 Anlagen
Herrn v. Burgsdorff
zur Kenntnis.

6 19.15

ES 3.)

Wvl. nach Abgang zum Vortrag
bei dem Herrn Reichsprotector.

22. August 1939. 12

Durch Kurier ! Gegen Empfangsbescheinigung !

St.S. 45/39

An Herrn
Ministerpräsidenten Elias,
P r a g .

Sehr geehrten Herr Ministerpräsident !

nachträglich Genüge zu tun und damit dem Buchstaben des Gesetzes gerecht zu werden. Insoweit empfehle ich, mit dem kommissarischen Leiter der Sektionen VIII und IX in Verbindung zu treten. Angesichts dieser meiner Stellungnahme erachte ich auch die Beschwerden, wie sie offenbar nach einem

ein
let
wo
de
Ver
pr
Le
ha

a der Finanzprokurator in Prag in den hiedenen Kreisgerichten zugestellt üssig, umsomehr, als mir angesichts tung der Sektionen VIII und IX die hen Forste und Güter durch die Finanzge entsprechende Beteiligung des III und IX eines vernünftigen Zusammen eint. Sie wollen veranlassen, dass die

Beschwerden sofort zuru
entsprechende Vollzugsm
12 Uhr.

Mit dem Ausdruck meiner

sich selber und dem Reiche durch unbedingte Erfüllung seiner Pflichten, durch harte Disziplin und eiserne Selbstbeherrschung nützen wird.

Ich erlaube mir daher die Ansicht aus die Massenverhaftungen verschiedenster Personen, die Oeffentlichkeit durch lawinenhaft wachsende U Mund zu Mund Kenntniss erhält, eine Massnahme darso breiten Schichten der Bevölkerung in Stadt und Lan greifen

greifen
des tsel
ren Zei
hat, äu
auch al
Staatsb
zinkha

Lj. činnos Dorgans.

17. 11. 39

10

Sinne des hierigen Schreibens vom 28.9.1939
14.10.1939 Zeichen Nr. X 2650/39 die zum 20.10.1939
verlassen werden.

Mit dem Ausdruck meiner vorzüglichen Stellung

S. G. R. mit 2 Anlagen

über Herrn v. Burgsdorf

Herrn Dr. B e r e s c h

An
Herrn Ministerpräsidenten E l i á s,
Prag.
3. Adams W. am 20.10.1939

16. X. 1939

Handwritten notes:
16.10.39
19.10.39

Handwritten signature:
M. R.

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident !

Auf Ihr Schreiben vom 3.10.1939 - Zeichen Zl. 22.958/39
M.R. erwidere ich, dass ich zwar von Ihren Ausführungen
Kenntnis genommen habe, jedoch weder die rechtlichen
noch die psychologischen Schwierigkeiten anzuerkennen
vermag, die von Ihnen gegen die einschlägigen Anordnung
des Herrn Reichenspergers angeführt werden. Der Begriff

85
Sinn des hiesigen Schreibens vom 28.9.1939
Zeichen Nr. X 7650/39 bis zum 20.10.1939
veranlassen werden.

Mit dem Ausdruck meiner vorzüglichen Hochachtung

2. G.R. mit 2 Anlagen

über Herrn v. Burgsdorf
Herrn Dr. Bertsch

zur Kenntnis.

3. Alsdann Wv. am 20.10.1939.

10. X. 1939
10. X. 1939

G. L. 19. X. 39

Staatssekretariat für die Belange der deutschen Volksgruppe in der Slowakei

Zahl. 1369/39. - Dr. D. / St.

Pressburg, am 7. Oktober 1939.

33
Sg 9/10

Vorgang!
1. 9/10.39.

Wegung nur beigefügt
Sg 9/10

An den

Staatssekretär beim
Reichsprotector in Böhmen und Mähren
Persönlicher Referent

Prag.

110/E

Betrifft : Ehemalige tsch.-sl. Tabakregie,
Aktentrennung.

Wir danken für Ihre Mitteilung vom 21. v. M. und teilen mit, dass die slowakische Tabakregie die Übersendung der Personalakten ihrer Pensionisten nicht erst abgewartet, sondern die Pensionen vorschussweise zur Auszahlung gebracht hat.

Weitere Schritte Ihrerseits sind in dieser Angelegenheit also nicht mehr notwendig.

Indem wir nochmals für Ihr Eingreifen herzlichst danken, senden wir in der Anlage die Zuschrift der Protektoratsregierung Zahl 20.594/39 m. r. zurück.

St. d. d.
1. 12/10.39.



Heil Hitler !

Der Amtsleiter :

[Handwritten signature]

1 Beilage.

IV E 2

34
21.9.1939 .

Ehemalige tschechoslowakische Tabakregie- Aktentrennung.
Vorg: Dort. Schreiben vom 12.5.1939 - ohne Zeichen.
Anlagen: 1 Schriftstück.

21. IX. 1939

An das
Amt des Staatssekretärs
für die Belange der Deutschen
in der Slowakei,

P r e s s b u r g
Regierungsgebäude.

Unter dem 12.7.1939 - Zahl: 14.947/39 hat die Protektoratsregierung mitgeteilt, sie habe im Sinne eines vom Reichsministerium des Innern unter dem 24.4.1939 - Nr. VI c 266/39 - 6089 - an das Finanzministerium in Prag ergangenen Erlasses am 10.7.1939 sämtliche Personalakten der Angestellten und Pensionisten der slowakischen Tabakregie der deutsch-tschechischen Schriftgutkommission übergeben. Weiterhin hat die Protektoratsregierung das als Anlage mit der Bitte um Rückgabe angeschlossene Schriftstück, auf dessen Inhalt Bezug genommen wird, unter dem 11.9.1939 - Zahl: 20.594/39 übersandt. Falls in der Sache noch sonstige Schritte unternommen werden sollen, lässt der Herr Staatssekretär um eine entsprechende Nachricht unter gleichzeitiger Angabe bitten, in welcher Richtung die Sache vorangetrieben werden soll.

H e i l H i t l e r !

Regierungsrat.

2)

Wv. am 16.10.1939 bei dem Unterzeichner.

Der Reichsprotector
in Böhmen und Mähren.

Der Beauftragte
der Reichsregierung

für die Übernahme von Schriftgut

Prag III, Wallenstein-Palast
Fernruf 61641-44
Zahl 6973.

35
18. September 1939.
Prag, den *Hy 2/4*

Durchschrift!

An das

Slowakische Finanzministerium

in Pressburg.

Als Beauftragter der Reichsregierung für den Schriftgutaustausch mit der Slowakei übersende ich Ihnen auf Wunsch der Beauftragten der Slowakischen Regierung 22 Pakete Personalakten durch die Hand des Herrn Generalkonsuls der Slowakei in Prag :

- 1./ Personalschriften der pragmatikalen Angestellten und der Kanzleihilfsdienstangestellten im aktiven Dienst, welche nunmehr in der Slowakei in Diensten der slowakischen Tabakregie sind, und
- 2./ der pragmatikal sowie unpragmatikal Angestellten im Ruhestande, die jetzt in der Slowakei wohnen, soweit sie vor der Pensionierung im aktiven Dienst irgendeines Regieamtes in der Slowakei standen mit 22 bezüglichen Verzeichnissen.

Ich ersuche, mir den Empfang dieses Schriftgutes auf den beiliegenden 22 Verzeichnissen bestätigen, und mir diese dann rückstellen zu wollen. Gleichzeitig erlaube ich mir dem Finanzministerium der Slowakei mitzuteilen, dass das Finanzministerium in Prag vorraussetzen zu dürfen glaubt, dass im Bedarfsfalle seinem Ersuchen um Rückstellung oder leihweise Ueberlassung dieser Schriften oder um Verfassung von Auszügen aus ihnen entsprechen werden wird.

Im Auftrage :

gez. Gerstenhauer
Geheimer Regierungsrat, Min. Dir. i. R.

Der Reichsprotector

in Böhmen und Mähren.

Schriftguthommission

Prag III, Waldsteinpalast.

Zahl 6973.

Dem Herrn Staatssekretär K.H. Frank, beim Herrn
Reichsprotector in Böhmen und Mähren

in Prag IV.

unter Bezugnahme auf Ihr an den Herrn Finanzminister in Prag gerichtetes Schreiben vom 19. Mai 1939 mit der Bitte um Kenntnisnahme übermittelt.

Im Auftrage :

Gepran Joubert
Geheimer Regierungsrat, Min. Dir. i. R.



Der Vorsitzende der Regierung.

PŘEDSEDA VLÁDY.

Č.j. 20.594/39 m.r.

36
Prag, am 11. September 1939.

V Praze 193

An den Herrn

Staatssekretär K. H. Frank

in Prag.

Handwritten signature
1579.

ten
dass
des P
einwa
ten F

dass Ihre Zuschriften vom 15. Mai und 16. Juni d.J. (Akten-
zeichen St. S 15/39), die an das Finanzministerium gerich -

tet war

schen T

nähere

dem Sch

Antwort

halt Ih

sichtlich, bisher nicht die Möglichkeit hatte, sich zu Ihrer Forderung bezüglich der Auszahlung der Pensionen an Angestellte der Tabakregie in der Slowakei zu äußern, übermittle ich ihm gleichzeitig die Abschrift Ihrer Zuschrift vom 25. August d.J. und ersuche es um umgehenden Bericht, den ich Ihnen mitzuteilen mir gestatten werde .

Mit dem Ausdrucke besonderer Hochachtung

mg. had

15001

41

25. August 1939.

St.S. 46/39.

akt 25. 8. 39 Jky

1.)

An Herrn
Ministerpräsidenten Ing. E 1
P r a g .

Sehr geehrter Herr Ministerpr

Die Antwort des Ministerratsp

12.7.1939 - Zahl: 14.047/39. betreffend Sch

...gutserhebung
...gie, kann mich
...liche Personal-
... slowakischen
...tgutkommission
...Aufschluss darü-
...ahlung der Ruhe-
...nisten sicherzu-
...nsoweit ergänzen

nen dankbar, wenn auf
...erseits sichergestell
...mtes des Reichsprotek
...ateriell einwandfrei

Ausdruck meiner vorzü

47

19. Mai 1939.

Der Staatssekretär.

2.

An das

Amt des Staatssekretärs für die Belange
der Deutschen in der Slowakei,

P r e s s b u r g ,

Regierungsgebäude.

Betrifft: Ehemalige tschecho-slowakische
Tabakregie-Aktentrennung.

Vorgang: Dortiges Schreiben vom 12.5.1939
Aktenzeichen: 6731/39 Dr.D./L.

Ich habe mich an den Finanzminister
in Bratislava bezüglich

**Das Amt des Staatssekretärs
für die Angelegenheiten der Tschechen
in der Slowakei
Pressburg, Regierungsgebäude**

48
~~Handwritten signature~~

Pressburg, den 12. Mai 1939.

An die

K a n z l e i

des Staatssekretärs SS Brigadeführer

Karl Hermann F r a n k,

P r a g.

Protektoratsamt

48a
Bundesarbeitsministerium
Berlin, den 1. April 1933
An den Reichsausschuss für Arbeitsbeschaffung
in der Reichshauptstadt Berlin

auf k
sioni

chen, damit die notleidenden Pen-
schwersten bewahrt bleiben.

Protokollamt
Gesamtdirektion

H. G. S. Dr. D. V. I.

Betriebsrat: Räumliche Besetzung
siehe Tabelle-Abtrennung.



len wir mit, dass das P
Ministerium durch den Minis-



52

Prag, den 24. November 1939.

25. XI. 1939

G.R. mit 1 Anlage

SS-Obersturmbannführer Bartholomeyczek, P r a g ,

unter Bezugnahme auf den Inhalt der Anlage mit dem Ersuchen zugeleitet, SS-Gruppenführer Frank zu der vom Ministerratspräsidium unter dem 14.11.1939 - Zeichen Zahl: 4654/39/Ko. M.R., betreffend Posteinlauf im Landwirtschaftsministerium, vorgebrachten Beschwerde bis zum 10.12.1939 Bericht zu erstatten.



Heil Hitler!

SS-Sturmbannführer.

Ministerratspräsidium.

Handwritten: 12.12.1919 61

Sb.

Zahl: 32.375/39 M. R.
Diese Geschäftszahl ist bei der Antwort anzugeben.

Prag, am 15. Dezember 1919.

Betreff: Ehrenbürgerschaft des Dr. Ed.
Beneš. Aberkennung.

Der Reichsprotektor
in Böhmen und Mähren

Handwritten: 12.12.1919 103

Antwort zur Zahl St.

Beilagen:

Ar

g .

schreiben
n, dass die
ozitierten

ung den Beschluss gefasst hat,
ei aufzutragen, allen Bezirks-
ilen, sie mögen sofort alle Ge-
dem ehem. Präsidenten der Republik
gerschaft erteilt hatten, auffor-
sofort aufzuheben; über die Durch-
führung dieses Erlasses haben die Bezirksbehörden dem Ministe-
rium des Innern sofort Bericht zu erstatten.

Für den Vorsitzenden
der Regierung:

Handwritten signature

Handwritten in red: 12.12.1919

P
1315

65

**Büro des Staatssekretärs
beim Reichsprotector
in Böhmen und Mähren.
Eing.: 13. JAN. 1940**

Prag, am 12. Jänner 1940. 336

Sehr geehrter Herr Staatssekretär !

Ich habe mit aufrichtigen
Bedauern erfahren, dass Sie einen Wintersport-
unfall erlitten haben und bereits mehrere
Tage an das Bett gefesselt sind. Als begeiste-
ter Wintersportler nehme ich an Ihrem Missge-
schick besondere Anteilnahme und wünsche Ihnen
baldige Genesung, damit Sie sich in Ihrer
freien Freizeit den beliebigen Sport wieder

66

ser harrt

t dem Ausdrücke me
tung

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Kas' with a flourish above it.

Besprechung E l i á š am 20.1.1940.

1.) ✓ Lohnpolitik (Bewusste Sabotage tschechischer Unternehmer durch Nichtzahlung der seit dem 1.12. 1939 erhöhten Löhne).

Comacta pe!

2.) ✓ Sprachenverordnung (Bewusste Sabotage tschechischer Behörden durch provokatorische Beibehaltung der tschechischen Sprache).

3.) ✓ Problem der Obersten Preisbehörde (Entfernung aller ungeeigneten Offiziere).

4.) Problem N e ě a s (siehe Anlage 1).

5.) Regierungsumbildung (siehe Anlage 2).

6.) *Šadek*



33331

Prag, den 25. Jänner 1940.

1.) Vermerk.

Bei mir erschien der Justizminister Krejčí und erbat in einer persönlichen Angelegenheit eine Auskunft. Der Ministerpräsident wolle dem Herrn Staatssekretär als persönliches Geschenk ein von einem tschechischen Maler gefertigtes Bild von Karlsbad schenken. Er (Krejčí) bäte mich um meinen wohlmeinenden Rat, ob dem Herrn Staatssekretär ein derartiges Geschenk genehm sei. Ich habe erwidert, dass der Herr Staatssekretär sich jedes Geschenk zu seinem Geburtstag vorbehalten habe. Infolgedessen glaube ich nicht, dass der Herr Staatssekretär im vorliegenden Falle eine Ausnahme machen würde.

2.) Mit diesem Vermerk
dem Herrn Staatssekretär
vorgelegt.

126 1/2

14.

für Kopie, ic. ar.

1. 26. 1. 40.

[Signature]

IV E 2

72

Sabechlitz bei Prag, den 20. Februar 1940.

Eure Exzellenz,
Hochverehrter Herr Staatssekretär,

mögen Sie gefälligst erlauben, mir Ihnen meine Bitte vorzutragen. Ich bin Gattin des ehemaligen Abgeordneten JUDr. Josef PATEJDLS.

In der Ueberzeugung, dass mir Eure Exzellenz helfen kann und unter dem Eindrucke des letzten Zusammentreffens mit meinem Mann auf Pankratz, erflehe ich Ihre Hilfe für meinen Mann.

Er lebt schon sechs Monate in Haft auf Pankratz, was für ihn in seinem Alter von 62 Jahren und für seinen gebrechlichen Gesundheitszustand sehr schwere Folgen haben kann. Er leidet an Herzneurose und hatte schon zweimal Lungenentzündung. Dank der sorgfältigen Pflege der Aerzte und der meinigen wurde er wieder ziemlich hergestellt. Nun ist er sehr mager geworden und das kann seiner Herzneurose schwer schaden.

Er hat doch nichts gemacht, für was er leiden sollte.

Er hat sich nichts weder gegen das Deutsche Reich noch gegen einzelne Personen zu Schulden kommen lassen.

Seiner Exzellenz
Herrn Staatssekretär K.H. F r a n k ,
P r a g .

IV E 2

73

Ich bitte Eure Exzellenz gefälligst darüber zu entscheiden und ihm dazu helfen, dass er bei seinem Alter ruhig im Familienkreise leben kann.

Er lebte sein ganzes Leben hindurch immer nach Recht und Gesetz und uneigennützig für das Wohl seiner Nächsten. Er bereicherte sich nicht durch seine politische Tätigkeit und eben deswegen, dass er immer ehrlich und redlich arbeitete, blieb er arm, wie er es in seiner Jugend war.

Mögen Sie gefälligst erwägen und unserer Familie den Vater und Gatten zurückgeben, bald möchte es vielleicht zu spät sein.

Ich hoffe, hochverehrter Herr Staatssekretär, auf Ihre günstige Entscheidung und verbleibe in tiefer Dankbarkeit Eure Exzellenz innigst um Hilfe bittend

a Patijalov

MINISTERRATSPRÄSIDIUM

6959/1569/40/Ko.

Prag, den 26. Februar 1940.

1 Beilage.

74

Sehr geehrter Herr Oberregierungsrat,

ich erlaube mir anbei eine Eingabe zu übermitteln, die Frau Vlasta Patejdlová an Seine Exzellenz den Herrn Staatssekretär Frank mit der Bitte um Freilassung ihres Mannes, Dr. Josef Patejdl's aus der Schutzhaft, richtet.

Ich wäre Ihnen, sehr geehrter Herr Oberregierungsrat, sehr zu Danke verpflichtet, wenn Sie die Güte hätten das Gesuch Seiner Exzellenz vorzulegen und seine gefällige Fürsprache bei den zuständigen Stellen in Antrag zu bringen mit Hinweis darauf, dass eine günstige Erledigung vom Ministerratspräsidium befürwortet wird, da es sich um einen Schutz-

Seiner Hochwohlgeboren

Herrn Oberregierungsrat G i e s s e,

P r a g .

Bals
Zurückführung

Der Befehlshaber der Sicherheitspolizei
in Böhmen u. Mähren

1. III. 1940

119/40g/Bal

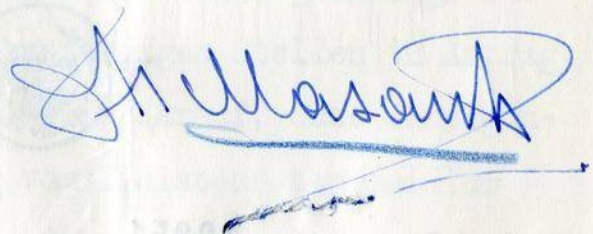
75

2. 1

häftling handelt, der über 60 Jahre alt ist und somit in die Kategorie jener Häftlinge gehört, deren Freilassung in Aussicht gestellt wurde.

Ich darf Ihnen, sehr geehrter Herr Oberregierungsrat, für Ihre liebenswürdige Vermittlung im Voraus meinen aufrichtigsten Dank aussprechen und der Bitte Ausdruck verleihen vom Ergebnis Ihrer gefälligen Einflussnahme verständigt zu werden.

Ich verbleibe mit dem Ausdruck meiner vorzüglichen Hochachtung



36

29. Feber 1940.

29. II. 1940

An Herrn
Gesandten M a s a ř i k ,
P r a g .

Sehr geehrter Herr Gesandter !

Auf Ihr gefälliges Schreiben vom 26.2.1940 -
Zeichen 6959/1569/40/Lo. teile ich mit, dass die ein-
schlägige Angelegenheit dem Herrn Staatssekretär vorge-
tragen worden ist. Der Herr Staatssekretär hat die Nach-
prüfung der Angelegenheit angeordnet. Ich werde mir er-
lauben, Ihnen von dem Ergebnis der Nachprüfung Mitteilung
zu machen.

Mit dem Ausdruck meiner vorzüglichen Hochachtung

b.

Der **SD**-Führer und
beim Reichspro

B.-Nr. II - 11

Bitte in der Antwort vorliegend:

Der Vorsitzende der Regierung.

81

Prag, am 12. März 1940.

Zl. 8 8 3 6 / 4 0 M.R.

Büro des Staatssekretärs
beim Reichsprotektor
in Böhmen und Mähren.
Eing.: 13. MRZ. 1940
Tgb. Nr.: 1769

Vorgang!
1.12.40
Witzfigel

An den Herrn
SS-Gruppenführer Karl Hermann Frank,
Staatssekretär

in P r a g .

Sehr geehrter Herr Staatssekretär,

Ich bestätige den Empfang Ihres Schreibens vom
2. März 1940, Nr.St.S.197/40, und beehre mich mitzu-
teilen, dass ich eine Abschrift Ihres Schreibens gleich-
zeitig an das Präsidium des Ministeriums des Innern
übersende.

Mit dem Ausdrucke meiner vorzüglichen Hochachtung

1173

u. a. d.
1.15/3.40.

Aug *Witzfigel*

IV E 2